

Reinhard Bork

Allgemeiner Teil
des Bürgerlichen
Gesetzbuchs

4. Auflage



MOHR SIEBECK

Lehrbuch des Privatrechts
herausgegeben von Reinhard Bork



Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs

von
Reinhard Bork

4., neubearbeitete Auflage

Mohr Siebeck

Anschrift des Autors

Prof. Dr. Reinhard Bork
Seminar für Zivilprozess- und
Allgemeines Prozessrecht der
Universität Hamburg
Rothenbaumchaussee 33
20148 Hamburg
bork@uni-hamburg.de

e-ISBN PDF 978-3-16-154448-4
ISBN 978-3-16-154447-7

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage 2001
2. Auflage 2006 (neubearbeitet)
3. Auflage 2011 (neubearbeitet)

© 2016 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Meiner Frau

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage

Einhundert Jahre nach dem In-Kraft-Treten des Bürgerlichen Gesetzbuches beginnt der Verlag unter der Herausgeberschaft des Unterzeichners eine neue Lehrbuchreihe, deren erster Band dem Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches gewidmet ist. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, das deutsche Privatrecht in seinen heutigen Dimensionen vorzustellen. Dazu gehören europäische und internationale Bezüge sowie die prozessualen Rahmenbedingungen. Wissenschaftlicher Anspruch und moderne Didaktik sind zwei prägende Faktoren dieser Reihe. Die Lehrbücher wenden sich folglich ebenso an Studierende - Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen - wie an Wissenschaftler und Praktiker, die sich vertieft mit Fragen des Privatrechts befassen wollen oder, wie der Gesetzgeber, befassen müssen. Vor diesem Hintergrund ist das Ziel der Autoren nicht, enzyklopädische oder kommentarartige Vollständigkeit zu erreichen. Vielmehr wird der Stoff repräsentativ veranschaulicht und belegt mit dem Ziel, die Fundamente herauszuarbeiten und die großen Linien unserer Privatrechtsordnung aufzuzeigen.

Vorwort zur 4. Auflage

Fünf Jahre nach Erscheinen der 3. Auflage haben einerseits die freundliche Aufnahme, die das Buch bei den Lesern gefunden hat, andererseits die auch dieses Mal wieder erhebliche Menge auszuwertender neuer Quellen aus Rechtsprechung und Literatur sowie Veränderungen insbesondere im Verbraucherschutzrecht eine Neuauflage nahegelegt. Für ihre engagierte Unterstützung bei der Überarbeitung danke ich den Studierenden Maria Weber und Vera Schielke, ferner all' jenen, die im Sinne des nachfolgenden Absatzes mit ihren Anregungen zur Verbesserung beigetragen haben.

Das Buch befindet sich auf dem Stand vom 1. August 2015. Für Kritik, Verbesserungsvorschläge, Hinweise auf Fehler und Ungenauigkeiten sowie für Anregungen bin ich weiterhin dankbar!

Hamburg, im August 2015

Reinhard Bork

Inhaltsübersicht

	Seite	Rn.
1. Teil: Das BGB als Teil der Privatrechtsordnung	1	1
§ 1 Die Privatrechtsordnung	1	1
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	12	26
§ 3 Gesetzesanwendung im Privatrecht	46	108
2. Teil: Die Rechtssubjekte	65	151
§ 4 Natürliche Personen	65	152
§ 5 Juristische Personen	79	185
3. Teil: Die Rechtsobjekte	99	226
§ 6 Überblick	99	226
§ 7 Die Bestimmungen über Sachen im AT	102	233
4. Teil: Die Rechtstatsachen	117	272
§ 8 Ereignisse und Rechtshandlungen	117	272
5. Teil: Das subjektive Recht	120	278
§ 9 Der Begriff des subjektiven Rechts	120	278
§ 10 Das Schicksal subjektiver Rechte	128	298
§ 11 Die Realisierung subjektiver Rechte	148	354
6. Teil: Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre	161	394
§ 12 Der Begriff des Rechtsgeschäfts	161	394
§ 13 Rechtsgeschäftsarten	169	422
§ 14 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	194	493
7. Teil: Die Willenserklärung	220	565
§ 15 Die Tatbestandsmerkmale einer Willenserklärung	221	566
§ 16 Das Wirksamwerden einer Willenserklärung	232	601
8. Teil: Der Vertrag	255	654
§ 17 Der Tatbestand eines Vertrages	255	654

	Seite	Rn.
§ 18 Der Vertragsschluss	274	699
§ 19 Der Dissens	298	761
9. Teil: Willensmängel	307	784
§ 20 Einführung	307	785
§ 21 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	310	793
§ 22 Die Anfechtung	319	817
10. Teil: Die Wirksamkeit des Rechtsgeschäfts	375	966
§ 23 Geschäftsfähigkeit	375	966
§ 24 Form	406	1043
§ 25 Gesetzliche Verbote	426	1088
§ 26 Verfügungsverbote	441	1124
§ 27 Sittenwidrigkeit	452	1151
§ 28 Unwirksamkeitsfolgen	475	1203
§ 29 Bedingung und Befristung	494	1247
11. Teil: Stellvertretung	510	1287
§ 30 Einführung	511	1288
§ 31 Zulässigkeit der Stellvertretung	526	1333
§ 32 Die eigene Willenserklärung des Vertreters	529	1342
§ 33 Der Offenlegungsgrundsatz	542	1377
§ 34 Die Vertretungsmacht	558	1424
§ 35 Die Wirkungen der Stellvertretung	647	1652
12. Teil: Zustimmung	661	1690
§ 36 Grundlagen	661	1690
§ 37 Spezialfälle	670	1712
13. Teil: Besonderheiten im Verbraucherschutzrecht	682	1738
§ 38 Das AGB-Recht	683	1742
§ 39 Das Haustürgeschäft	704	1792
§ 40 Das Verbraucherdarlehen	714	1817
§ 41 Der Fernabsatzvertrag	725	1850
Paragrafenregister	731	
Stichwortverzeichnis	747	

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rn.
1. Teil: Das BGB als Teil der Privatrechtsordnung	1	1
§ 1 Die Privatrechtsordnung	1	1
A. Recht, Privatrecht, bürgerliches Recht	2	2
I. Recht	2	3
II. Erscheinungsformen des Rechts	4	9
III. Privatrecht und bürgerliches Recht	8	15
B. Rechtsquellen des Privatrechts	10	18
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	12	26
A. Entstehung und Entwicklung	13	27
I. Reichseinheit und Rechtseinheit	14	28
II. Die Entstehung des BGB	16	33
1. Vorgeschichte	16	33
2. Die Arbeiten bis zum 1. Entwurf	16	34
3. Die Kritik am 1. Entwurf	18	39
4. Das weitere Gesetzgebungsverfahren	18	40
III. Die Entwicklung des Bürgerlichen Rechts im 20. Jahrhundert	20	43
1. Defizite	20	45
2. Anpassungsbedarf	22	48
3. Überblick über die wichtigsten Änderungen	23	53
B. Geltungsbereich	27	58
I. Sachlicher Geltungsbereich	27	59
II. Zeitlicher Geltungsbereich	28	63
III. Räumlicher Geltungsbereich	28	64
1. Allgemeines	29	64
2. Überblick über die wichtigsten Regelungen	31	71
C. Systematik	33	76
I. Aufbau des Gesetzes	33	76
1. Allgemeiner Teil	33	77
2. Schuldrecht	34	79
3. Sachenrecht	35	80
4. Familienrecht	35	81
5. Erbrecht	35	82
6. Probleme dieses Systems	36	83

	Seite	Rn.
II. Normarten	37	87
1. Einteilung nach der Funktion	37	88
2. Einteilung nach der Flexibilität	39	93
3. Einteilung nach Disponibilität	39	95
D. Grundwertungen	41	98
I. Privatautonomie	41	99
II. Sozialschutz	44	104
III. Verantwortung	45	106
IV. Vertrauensschutz	45	107
§ 3 Rechtsanwendung im Privatrecht	46	108
A. Allgemeines	47	109
I. Rechtsfindung und Methode	47	109
II. Der Prozess der Rechtsfindung	49	115
B. Gesetzesauslegung	52	121
I. Grundlagen	52	121
II. Auslegungskriterien	53	123
1. Wortlaut (philologische Auslegung)	53	124
2. Regelungsumfeld (systematische Auslegung)	54	128
3. Entstehungsgeschichte (historische Auslegung)	55	130
4. Normzweck (teleologische Auslegung)	57	135
5. Höherrangiges Recht	58	137
C. Korrekturen und Ergänzungen	61	142
I. Teleologische Reduktion	61	142
II. Analogie	62	143
III. Gesetzesüberschreitende Rechtsfortbildung	64	148
2. Teil: Die Rechtssubjekte	65	151
§ 4 Natürliche Personen	65	152
A. Rechtsfähigkeit	66	153
I. Begriff	66	154
II. Beginn	67	156
III. Ende	69	160
B. Volljährigkeit	69	161
C. Wohnsitz	70	162
D. Verbraucher und Unternehmer	72	167
E. Persönlichkeitsschutz	74	171
I. Namensschutz	75	173
II. Schutz des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts	76	179

	Seite	Rn.
§ 5 Juristische Personen	79	185
A. Begriff	80	186
B. Rechtsfähigkeit	81	188
I. Erwerb	82	189
II. Umfang	83	191
III. Abgrenzung	83	192
1. Bruchteilsgemeinschaft	83	193
2. Gesamthandsgemeinschaft	84	194
C. Arten	87	196
I. Juristische Personen des Privatrechts	87	196
II. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	88	198
D. Die Bestimmungen über juristische Personen im AT	88	199
I. Der rechtsfähige Verein	88	199
1. Gründung	89	200
2. Organe	90	204
3. Mitgliedschaft	92	208
4. Die Begründung von Pflichten für den Verein	92	210
5. Erlöschen des Vereins	94	215
II. Der nichtrechtsfähige Verein	95	218
III. Die Stiftung	97	222
 3. Teil: Die Rechtsobjekte	 99	 226
 § 6 Überblick	 99	 226
A. Definition	99	227
B. Arten	100	228
C. Abgrenzungen	101	230
 § 7 Die Bestimmungen über Sachen im AT	 102	 233
A. Sachen	102	233
I. Begriff	102	234
II. Arten	105	241
B. Bestandteile	107	245
I. Begriff	107	246
II. Arten	108	247
1. Wesentliche Bestandteile	108	248
2. Unwesentliche Bestandteile	110	254
C. Zubehör	111	257
D. Nutzungen und Lasten	114	265

	Seite	Rn.
I. Nutzungen	114	266
II. Lasten	116	271
4. Teil: Die Rechtstatsachen	117	272
§ 8 Ereignisse und Rechtshandlungen	117	272
5. Teil: Das subjektive Recht	120	278
§ 9 Der Begriff des subjektiven Rechts	120	278
A. Einführung	121	279
B. Subjektives Recht	121	280
I. Begriff	121	280
II. Abgrenzung	124	289
1. Rechtsverhältnis	124	289
2. Anspruch	125	290
III. Arten	127	296
§ 10 Das Schicksal subjektiver Rechte	128	298
A. Einführung	128	298
B. Entstehung	128	300
C. Übergang	129	305
D. Untergang (Einwendungen)	131	310
E. Durchsetzbarkeit (Einreden)	132	313
I. Allgemeines	133	314
II. Insbesondere: Die Einrede der Verjährung	133	316
1. Grundlagen	134	317
2. Berechnung der Verjährung	135	320
3. Rechtsfolge	138	328
4. Modifikationen	139	331
5. Anhang: Die Berechnung von Fristen und Terminen	140	333
III. Missbrauchsschranken	142	342
1. Grundlagen	143	343
2. Schikane (§ 226)	144	344
3. Sittenwidrigkeit (§§ 138, 826)	144	346
4. Treuwidrigkeit (§ 242)	145	348
§ 11 Die Realisierung subjektiver Rechte	148	354
A. Allgemeines	148	355

	Seite	Rn.
B. Notwehr	150	359
I. Notwehrlage	150	360
II. Notwehrhandlung	150	361
III. Kein Rechtsmissbrauch	151	362
IV. Irrtümer des Verteidigers	151	364
C. Notstand	153	370
I. Defensivnotstand	153	371
1. Notstandslage	153	372
2. Notstandshandlung	154	373
3. Rechtsfolgen	154	374
II. Aggressivnotstand	155	378
1. Notstandslage	155	379
2. Notstandshandlung	155	380
3. Rechtsfolgen	155	381
D. Selbsthilfe	156	383
I. Selbsthilfelage	157	384
II. Selbsthilfehandlung	158	386
III. Rechtsfolgen	159	389
E. Anhang: Sicherheitsleistung	159	391
6. Teil: Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre	161	394
§ 12 Der Begriff des Rechtsgeschäfts	161	394
A. Definition	161	395
B. Abgrenzungen	164	406
I. Realakt	165	407
II. Rechtsgeschäftsähnliche Handlungen	165	412
§ 13 Rechtsgeschäftsarten	169	422
A. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	169	423
I. Einseitige Rechtsgeschäfte	170	424
II. Mehrseitige Rechtsgeschäfte	171	431
1. Verträge	172	432
2. Beschlüsse	173	436
B. Schuld-, sachen-, familien- und erbrechtliche Rechtsgeschäfte	174	440
C. Vermögens- und personenrechtliche Rechtsgeschäfte	175	442
D. Rechtsgeschäfte unter Lebenden und von Todes wegen	175	444
E. Verpflichtung und Verfügung	176	445
I. Das Trennungsprinzip	176	445

	Seite	Rn.
II. Definitionen	177	448
1. Verpflichtung	177	448
2. Verfügung	177	450
III. Unterschiede	178	452
F. Kausale und abstrakte Rechtsgeschäfte	180	459
I. Grundlagen	181	460
II. Kausale Rechtsgeschäfte	183	464
III. Abstrakte Rechtsgeschäfte	184	469
IV. Kausalgeschäfte	186	474
V. Das Abstraktionsprinzip	187	476
1. Inhalt	187	476
2. Zweck	189	480
3. Durchbrechungen	190	482
G. Entgeltliche und unentgeltliche Rechtsgeschäfte	193	490
§ 14 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	194	493
A. Grundlagen	196	494
B. Die durch Auslegung zu beantwortenden Fragen	198	502
I. Tatbestand eines Rechtsgeschäfts	198	503
II. Inhalt des Rechtsgeschäfts	199	507
C. Auslegungsmethoden	200	511
I. Überblick	200	511
II. Natürliche Auslegung	200	512
1. Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	200	513
2. Übereinstimmendes Parteiverständnis	202	518
III. Erläuternde Auslegung	204	525
IV. Ergänzende Auslegung	206	532
D. Gang der Auslegung	210	540
I. Feststellung des Auslegungsgegenstandes	210	541
II. Wortlaut	211	545
III. Tatsächlicher Parteiwille	212	548
IV. Außerhalb der Erklärung liegende Umstände	213	549
V. Auslegungsregeln	215	555
VI. Auslegung in der Revisionsinstanz	216	557
E. Besonderheiten bei formbedürftigen Rechtsgeschäften	217	558
I. Sinnermittlung	217	559
II. Formwirksamkeit	218	562

	Seite	Rn.
7. Teil: Die Willenserklärung	220	565
§ 15 Die Tatbestandsmerkmale einer Willenserklärung	221	566
A. Überblick	221	566
B. Der äußere Tatbestand	221	567
I. Ausdrückliche Erklärung	221	567
II. Konkludentes Verhalten	222	571
III. Schweigen	223	574
B. Der innere Tatbestand	225	578
I. Grundlagen	225	578
1. Interessenlage	225	578
2. Geltungsgrund	226	582
II. Elemente des inneren Tatbestandes	228	588
1. Handlungswille	228	589
2. Erklärungsbewusstsein	229	593
3. Geschäftswille	231	600
§ 16 Das Wirksamwerden einer Willenserklärung	232	601
A. Vorüberlegungen	234	602
I. Die Regelung des § 130 Abs. 1 S. 1	234	602
II. Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	234	603
III. Willenserklärungen unter Anwesenden und unter Abwesenden	235	605
IV. Phasen des Erklärungsvorgangs	236	607
V. Risikoverteilung	236	608
B. Formulierung	237	610
C. Abgabe	238	611
I. Begriff	238	611
II. Einzelheiten	238	613
III. Erforderlichkeit	240	617
D. Zugang	241	619
I. Begriff	241	619
II. Einzelheiten	242	622
1. Zugang unter Abwesenden	242	622
2. Zugang unter Anwesenden	246	631
3. Besondere Empfänger	247	632
III. Zugangsverhinderung	248	636
IV. Zugangsnachweis	250	641
E. Kenntnisnahme	250	642

	Seite	Rn.
F. Rechtsfolgen	251	643
I. Rechtsfolgen der Abgabe	251	643
II. Rechtsfolgen des Zugangs	252	648
8. Teil: Der Vertrag	255	654
§ 17 Der Tatbestand eines Vertrages	255	654
A. Überblick	256	655
B. Die Vertragsfreiheit	258	660
I. Die Vertragsfreiheit als Element der Privatautonomie	258	660
II. Ausprägungen	258	661
III. Grenzen	259	662
IV. Insbesondere: Der Kontrahierungszwang	260	664
C. Das Gefälligkeitsverhältnis	264	674
D. Vorvertragliche Rechtsbeziehungen	268	684
I. Vertragsverhandlungen	269	685
II. Vorvertragliches Schuldverhältnis	269	686
III. Vorvertrag	270	690
IV. Option	272	695
§ 18 Der Vertragsschluss	274	699
A. Überblick	276	700
B. Angebot	278	702
I. Begriff	278	702
1. Grundlagen	278	702
2. Abgrenzung zur invitatio ad offerendum	278	705
3. Sonderfall der Versteigerung	280	710
II. Inhalt	281	711
III. Bindungswirkung	284	723
1. Bindung des Antragenden	284	723
2. Dauer	286	726
3. Tod oder Geschäftsunfähigkeit vor Annahme des Antrags	288	734
C. Annahme	290	738
I. Begriff	290	738
II. Inhalt	290	739
III. Wirksamkeit	294	746
1. Zugangserfordernis	294	746
2. Ausnahmen (§§ 151, 152)	294	748

	Seite	Rn.
§ 19 Der Dissens	298	761
A. Überblick	298	762
B. Der offene Dissens	301	770
I. Tatbestand	301	770
II. Rechtsfolge	301	771
III. Vereinbarte Beurkundung	303	776
C. Der versteckte Dissens	304	779
I. Tatbestand	304	779
II. Rechtsfolge	304	780
III. Folgefragen	305	782
1. Abgrenzung zur Irrtumsanfechtung	305	782
2. Schadensersatz	306	783
9. Teil: Willensmängel	307	784
§ 20 Einführung	307	785
A. Problemstellung	307	785
B. Fehlerursachen	308	788
C. Lösungen	308	789
§ 21 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	310	793
A. Überblick	310	794
B. Der geheime Vorbehalt (§ 116)	311	795
I. Tatbestand	311	795
II. Rechtsfolge	311	796
C. Die Scheinerklärung (§ 117)	313	801
I. Tatbestand	313	801
II. Abgrenzungen	314	803
III. Rechtsfolge	315	808
D. Die Scherzerklärung (§ 118)	317	811
I. Tatbestand	317	811
II. Rechtsfolge	318	813
§ 22 Die Anfechtung	319	817
A. Überblick	322	818
B. Willenserklärung	323	820
C. Anfechtungsgründe	324	824
I. Inhaltsirrtum (§ 119 Abs. 1, 1. Fall)	324	826

	Seite	Rn.
1. Inhalt der Erklärung	325	827
2. Geschäftswille	325	828
3. Divergenz zwischen Wille und Erklärung	325	829
4. Erheblichkeit des Irrtums (Kausalität)	326	832
5. Beispiele	327	835
II. Erklärungsirrtum (§ 119 Abs. 1, 2. Fall)	329	840
III. Übermittlungsirrtum (§ 120)	330	843
IV. Eigenschaftsirrtum (§ 119 Abs. 2)	330	844
1. Allgemeines	330	844
2. Voraussetzungen	331	845
3. Konkurrenzen	333	853
4. Abweichende Auffassungen	335	860
V. Arglistige Täuschung (§ 123 Abs. 1, 1. Fall)	337	865
1. Grundtatbestand	337	865
2. Täuschung durch Dritte (§ 123 Abs. 2)	342	877
3. Konkurrenzen	344	885
VI. Widerrechtliche Drohung (§ 123 Abs. 1, 2. Fall)	346	888
1. Drohung	346	889
2. Widerrechtlichkeit	348	894
3. Kausalität	350	900
4. Konkurrenzen	350	901a
D. Ausübung des Anfechtungsrechts	350	902
I. Anfechtungserklärung	351	904
II. Anfechtungsparteien	352	907
III. Anfechtungsfrist	354	911
1. Anfechtung nach §§ 119, 120	354	912
2. Anfechtung nach § 123	355	914
E. Rechtsfolgen	356	915
I. Nichtigkeit	356	915
1. Grundsätze	356	915
2. Verpflichtung und Verfügung	357	919
3. Teilanfechtung	358	924
4. Anfechtung und gutgläubiger Erwerb	359	926
5. Anfechtung nichtiger Rechtsgeschäfte	360	927
II. Rückabwicklung	361	930
III. Schadensersatzansprüche	362	932
1. Anfechtung nach §§ 119, 120	362	932
2. Anfechtung nach § 123	365	940
F. Ausschluss der Anfechtung	365	941
I. Erkannter oder geteilter („beiderseitiger“) Irrtum	365	942
II. Bestätigung	367	946
III. Treuwidrigkeit	369	953
IV. Vereinbarung	370	956

	Seite	Rn.
G. Sonderfälle	371	957
I. Anfechtung bei in Vollzug gesetzten Dauerschuld- verhältnissen	371	958
II. Anfechtung der Eheschließung	372	962
III. Anfechtung erbrechtlicher Erklärungen	373	963
1. Annahme und Ausschlagung einer Erbschaft	373	963
2. Letztwillige Verfügungen	373	964
10. Teil: Die Wirksamkeit des Rechtsgeschäfts	375	966
§ 23 Geschäftsfähigkeit	375	966
A. Einführung	377	967
I. Grundlagen	377	967
II. Abgrenzungen	379	971
B. Geschäftsunfähigkeit	382	977
I. Tatbestand	382	978
1. Kinder	382	978
2. Psychisch Kranke	382	980
II. Rechtsfolgen	384	985
C. Beschränkte Geschäftsunfähigkeit	387	990
I. Tatbestand	388	991
1. Minderjährige	388	991
2. Betreute	388	992
II. Rechtsfolgen	389	996
1. Überblick	389	996
2. Rechtlich nicht nachteilige Rechtsgeschäfte	390	997
3. Rechtlich nachteilige Rechtsgeschäfte	394	1009
a) Einwilligung	395	1010
b) Genehmigung	400	1025
D. Partielle Geschäftsfähigkeit	404	1037
I. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts (§ 112)	404	1037
II. Dienst- oder Arbeitsverhältnis (§ 113)	405	1040
§ 24 Form	406	1043
A. Überblick	408	1044
B. Formzwecke	406	1046
C. Formarten	411	1051
I. Schriftform	411	1052
1. Gesetzliche Schriftform (§ 126)	411	1053
2. Gewillkürte Schriftform (§ 127)	416	1063

	Seite	Rn.
II. Notarielle Beurkundung (§ 128)	418	1067
III. Öffentliche Beglaubigung (§ 129)	419	1070
IV. Sonstige Formarten	419	1072
D. Rechtsfolgen von Formverstößen	420	1073
I. Feststellung des Formverstößes	420	1073
II. Nichtbeachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Form	421	1075
III. Nichtbeachtung der gewillkürten Form	425	1083
§ 25 Gesetzliche Verbote	426	1088
A. Überblick	428	1089
B. Verbotsgesetz	429	1091
I. Begriff	429	1091
II. Einzelheiten	433	1102
1. Spezialgesetze	433	1102
2. Strafnormen	433	1103
3. Einseitige Verbote	434	1105
4. Grundrechte	435	1107
III. Subjektive Voraussetzungen	436	1110
C. Rechtsfolgen	436	1111
I. Grundsätze	436	1111
II. Einzelheiten	437	1113
1. Inhaltsverbote	437	1113
2. Vornahmeverbote	438	1115
D. Umgehungsgeschäfte	439	1120
§ 26 Verfügungsverbote	441	1124
A. Überblick	443	1125
I. Regelungszusammenhang	443	1125
II. Verfügungsmacht und Verfügungsverbot	444	1127
III. Absolute und relative Wirkung	445	1131
B. Absolute Verfügungsverbote	447	1134
C. Relative Verfügungsverbote	448	1137
I. Tatbestand	448	1137
II. Rechtsfolge	449	1140
D. Rechtsgeschäftliche Verfügungsverbote	451	1147
§ 27 Sittenwidrigkeit	452	1151
A. Einführung	455	1152
B. Wucher (§ 138 Abs. 2)	458	1158

	Seite	Rn.
I. Überblick	458	1158
II. Voraussetzungen	459	1159
1. Auffälliges Missverhältnis	459	1160
2. Besondere Situation der benachteiligten Partei	460	1163
3. Ausbeutung	462	1174
III. Rechtsfolge	463	1175
C. Sittenwidrigkeit (§ 138 Abs. 1)	465	1179
I. Der Begriff der guten Sitten	465	1180
II. Fallgruppen	467	1184
1. Sittenwidrigkeit des Inhalts	468	1185
2. Sittenwidrigkeit des gemeinsamen Zwecks	469	1189
3. Sittenwidrigkeit des einseitig gegen den Vertrags- partner gerichteten Zwecks	470	1193
III. Subjektiver Tatbestand	473	1199
IV. Rechtsfolgen	474	1200
§ 28 Unwirksamkeitsfolgen	475	1203
A. Überblick	475	1204
B. Nichtigkeit und Teilnichtigkeit	476	1206
I. Nichtigkeit	477	1207
II. Teilnichtigkeit	478	1209
1. Grundgedanke	478	1209
2. Voraussetzungen	479	1210
3. Rechtsfolgen	481	1215
4. Abweichungen	484	1222
C. Umdeutung	485	1226
I. Überblick	486	1227
II. Voraussetzungen	486	1228
III. Rechtsfolge	489	1234
D. Bestätigung	490	1236
I. Überblick	490	1237
II. Der für die Nichtigkeit maßgebliche Zeitpunkt	491	1239
III. Voraussetzungen der Bestätigung	492	1242
IV. Rechtsfolgen der Bestätigung	493	1245
§ 29 Bedingung und Befristung	494	1247
A. Überblick	495	1248
B. Bedingung	497	1252
I. Begriff	497	1252
II. Zulässigkeit	498	1257
III. Rechtsfolgen	500	1262

	Seite	Rn.
1. Auflösende Bedingung	501	1263
2. Aufschiebende Bedingung	503	1268
3. Der Schutz des bedingt Berechtigten	504	1272
C. Befristung	508	1284
11. Teil: Stellvertretung	510	1287
§ 30 Einführung	511	1288
A. Grundlagen	511	1288
I. Relevanz	511	1288
II. Die Interessen der Beteiligten	511	1291
III. Überblick über die Voraussetzungen	512	1292
IV. Überblick über die Rechtsfolgen	512	1293
V. Dogmatische Grundlage	513	1294
B. Abgrenzungen im Überblick	514	1297
I. Stellvertretung und Realakt	514	1298
II. Stellvertretung und Vermittlung	515	1304
III. Stellvertretung und Botenschaft	516	1305
IV. Mittelbare Stellvertretung	516	1306
V. Vertrag zugunsten Dritter	518	1311
VI. Treuhand	519	1312
VII. Strohmänn	520	1318
C. Das Prinzip der Zurechnung	522	1321
I. Zurechnung als Rechtstechnik	522	1323
II. Notwendigkeit eines Zurechnungsgrundes	523	1325
III. Zurechnung, Haftung und Durchgriff	524	1328
IV. Zurechnung, Auslegung und Analogie	525	1330
§ 31 Zulässigkeit der Stellvertretung	526	1333
§ 32 Die eigene Willenserklärung des Vertreters	529	1342
A. Überblick	530	1343
B. Botenschaft	530	1344
I. Abgrenzung zur Stellvertretung	530	1345
II. Der Empfangsbote	532	1350
III. Rechtsfolgen der Botenschaft	534	1355
1. Wirksamkeitsvoraussetzungen für die vom Boten übermittelte Willenserklärung	534	1355
2. Vertragsschluss unter Einschaltung von Boten	535	1359
3. Falschübermittlung	536	1360

	Seite	Rn.
C. Wirksamkeitsvoraussetzungen für die Willenserklärung des Stellvertreters	538	1365
I. Wirksamwerden	538	1365
II. Wirksamkeitsvoraussetzungen	538	1366
D. Willensmängel	540	1371
§ 33 Der Offenlegungsgrundsatz	542	1377
A. Überblick	543	1378
B. Feststellung des Handelns im fremden Namen	544	1382
I. Grundlagen	544	1382
II. Insbesondere: Unternehmensbezogene Rechtsgeschäfte	546	1390
C. Ausnahmen vom Offenlegungsgrundsatz	548	1396
I. Das Geschäfts für den, den es angeht	548	1397
1. Grundlagen	548	1397
2. Voraussetzungen	549	1399
3. Rechtsfolge	551	1404
II. Handeln unter fremdem Namen	551	1406
1. Eigengeschäft des Handelnden	552	1407
2. Fremdgeschäft für den Namensträger	552	1410
3. Form	553	1413
III. Gesetzliche Fremdwirkung	554	1414
D. Irrtümer	554	1415
I. Fehlvorstellungen des Vertreters	555	1416
II. Fehlvorstellungen des Vertretenen	557	1422
III. Fehlvorstellungen des Dritten	557	1423
§ 34 Die Vertretungsmacht	558	1424
A. Überblick	561	1425
B. Rechtsnatur	562	1426
C. Erscheinungsformen	562	1428
I. Gesetzliche, rechtsgeschäftliche und organschaftliche Vertretungsmacht	562	1428
1. Gesetzliche Vertretungsmacht	563	1429
2. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	564	1431
3. Organschaftliche Vertretungsmacht	564	1433
II. Gesamtvertretung	565	1434
III. Untervertretung	568	1446
D. Die Vollmacht	571	1454
I. Begriff	571	1454
II. Vollmachtenarten	572	1455

	Seite	Rn.
III. Erteilung der Vollmacht	572	1459
1. Erteilungstatbestand	572	1459
2. Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen	573	1461
3. Form	574	1464
4. Willensmängel bei der Bevollmächtigung	577	1470
IV. Vollmacht und Grundverhältnis	580	1480
1. Innen- und Außenverhältnis	580	1480
2. Das Abstraktionsprinzip	582	1487
V. Erlöschen der Vollmacht	584	1497
1. Überblick	584	1497
2. Erlöschen nach Maßgabe des Grundverhältnisses	585	1499
3. Erlöschen durch Widerruf der Vollmacht	588	1507
4. Rechtsfolgen des Erlöschens	591	1514
5. Vertrauensschutz	592	1516
E. Rechtsscheinsvollmacht	601	1537
I. Grundlagen des Vertrauensschutzes	602	1538
1. Rechtsscheinstatbestand	602	1539
2. Zurechenbarkeit	603	1541
3. Gutgläubigkeit des Dritten	603	1543
4. Kausalität	604	1544
5. Rechtsfolge	605	1546
II. Überblick über die Rechtsscheinsvollmachten	606	1548
III. Duldungsvollmacht	607	1550
IV. Anscheinsvollmacht	610	1560
F. Umfang der Vertretungsmacht	612	1566
I. Abhängigkeit vom Entstehungstatbestand	613	1567
II. Durchgriff auf das Innenverhältnis („Missbrauch der Vertretungsmacht“)	615	1572
1. Überblick	615	1573
2. Kollusion	616	1575
3. Bösgläubigkeit des Dritten	617	1578
III. Verbot des Insihgeschäfts (§ 181)	620	1583
1. Überblick	621	1584
2. Tatbestand	622	1586
3. Rechtsfolge	626	1600
G. Der Vertreter ohne Vertretungsmacht	626	1601
I. Überblick	627	1602
II. Die Rechtsbeziehung zwischen dem Vertretenen und dem Dritten	628	1604
1. Verträge	628	1605
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	632	1614
3. Sekundäransprüche	633	1618

	Seite	Rn.
III. Die Rechtsbeziehung zwischen dem Vertreter und dem Dritten	635	1619
1. Voraussetzungen des § 179 Abs. 1	635	1620
2. Rechtsfolgen des § 179 Abs. 1	638	1627
3. Gutgläubigkeit des Vertreters (§ 179 Abs. 2)	639	1631
4. Einwendungen (§ 179 Abs. 3)	640	1634
5. Sonstige Ansprüche	641	1636
IV. Die Rechtsbeziehung zwischen dem Vertretenen und dem Vertreter	642	1637
H. Das abredewidrig ausgefüllte Blankett	643	1641
I. Begriff des Blanketts	643	1642
II. Dogmatische Einordnung	644	1644
III. Form	645	1648
IV. Abredewidrige Ausfüllung	646	1650
§ 35 Die Wirkungen der Stellvertretung	647	1652
A. Wirkungen im Verhältnis des Dritten zum Vertretenen	649	1653
I. Zurechnung des Vertreterverhaltens	649	1653
II. Zurechnung von inneren Umständen	649	1655
1. Die Regelung des § 166 BGB	649	1655
2. Die erweiterte Wissenszurechnung	652	1662
3. Besonderheiten bei arbeitsteiligen Organisationen	653	1665
III. Schadensersatzansprüche	657	1677
B. Wirkungen im Verhältnis des Dritten zum Vertreter	658	1679
I. Allgemeines	658	1679
II. Eigenhaftung des Vertreters	658	1680
C. Wirkungen im Verhältnis des Vertreters zum Vertretenen	660	1688
12. Teil: Zustimmung	661	1690
§ 36 Grundlagen	661	1690
A. Überblick	662	1691
B. Zustimmung	663	1695
I. Begriff und Rechtsnatur	663	1695
II. Arten	664	1696
III. Zustimmungserklärung	664	1697
1. Allgemeines	664	1697
2. Adressat	665	1699
3. Form	666	1701
4. Widerruf	667	1703
5. Wirkung	668	1706

	Seite	Rn.
IV. Zustimmungsverweigerung	669	1710
§ 37 Spezialfälle	670	1712
A. Verfügung eines Nichtberechtigten	670	1713
I. Grundlagen	670	1713
II. Einwilligung	671	1715
III. Genehmigung	673	1718
IV. Konvaleszenz	674	1724
B. Empfangsermächtigung	677	1731
C. Einziehungsermächtigung	677	1732
D. Erwerbsermächtigung	679	1736
E. Verpflichtungsermächtigung	680	1737
13. Teil: Besonderheiten im Verbraucherschutzrecht	682	1738
§ 38 Das AGB-Recht	683	1742
A. Grundlagen	684	1743
I. Bedeutung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	684	1743
II. Entwicklung der AGB-Kontrolle	685	1745
1. Kontrolle durch die Rechtsprechung vor Erlass des AGB-Gesetzes	685	1745
2. Das AGB-Gesetz	686	1746
III. Anwendungsbereich der AGB-Vorschriften	687	1749
B. Begriff der AGB	688	1752
C. Einbeziehung von AGB	691	1758
I. Einbeziehung nach § 305 Abs. 2	691	1759
1. Ausdrücklicher Hinweis	691	1760
2. Aushang	693	1763
3. Rahmenvereinbarung	693	1765
II. Einbeziehung von AGB im Unternehmensverkehr	694	1766
III. Überraschende Klauseln	695	1768
D. Auslegung und Wirksamkeitsprüfung	696	1769
I. Auslegung	696	1770
1. Grundsatz der objektiven Auslegung	696	1771
2. Die Unklarheitenregel	696	1772
3. Vorrang der Individualabrede	697	1774
II. Inhaltskontrolle	698	1775
1. Anwendungsbereich	698	1776
2. Spezielle Klauselverbote	698	1777
3. Generalklausel	700	1780

	Seite	Rn.
4. Umgehungsverbot	702	1785
E. Rechtsfolgen der Nichteinbeziehung oder Unwirksamkeit . .	702	1786
F. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	703	1789
§ 39 Der außerhalb von Geschäftsräumen		
geschlossene Vertrag	704	1792
A. Überblick	705	1793
B. Voraussetzungen des Widerrufsrechts	706	1795
I. Persönliche Voraussetzungen	706	1795
II. Sachliche Voraussetzungen	707	1796
1. Entgeltlicher Vertrag	707	1797
2. Vertragsanbahnung außerhalb von Geschäftsräumen .	708	1799
3. Kein Ausschluss	710	1807
C. Ausübung des Widerrufsrechts	711	1812
I. Form	711	1812
II. Frist	711	1813
D. Rechtsfolgen des Widerrufs	711	1814
I. Die Dogmatik des Widerrufsrechts	711	1814
II. Rückabwicklung	713	1816
§ 40 Das Verbraucherdarlehen	714	1817
A. Überblick	714	1818
B. Anwendungsbereich	715	1819
I. Persönlicher Anwendungsbereich	715	1820
1. Kreditgeber oder Kreditvermittler	715	1821
2. Kreditnehmer	716	1823
II. Sachlicher Anwendungsbereich	716	1825
1. Darlehensvertrag	716	1826
2. Darlehensvermittlungsvertrag	718	1828
III. Ausnahmen	718	1830
C. Besonderheiten	719	1832
I. Form	719	1833
1. Formerfordernis	719	1833
2. Rechtsfolgen von Formmängeln	720	1836
II. Widerrufsrecht	721	1839
III. Lösungsmöglichkeiten des Kreditgebers	721	1840
IV. Verbundene Geschäfte	723	1843
1. Voraussetzungen	723	1844
2. Rechtsfolgen	724	1846